

lose Island und Grönland mit Holz (Treibholz). Am bedeutungsvollsten aber wird er für uns dadurch, daß er durch seine breiten Wassermassen den eisigen Polarstrom an die Küste von Grönland und Labrador drückt und ihn von unsern Küsten fernhält. Er verhindert nicht nur die Erniedrigung der Temperatur, sondern er bewirkt mit seinem wärmeren Wasser für viele Teile Europas sogar eine Erhöhung derselben. Dadurch werden die Küsten von Schottland und Norwegen vom Treibeis verschont, während es auf der amerikanischen Seite bis zum 36° n. Br. gelangt. In Amerika können Walrosse, Robben, ja Eisbären unter dem 50° n. Br. gejagt werden, also unter der Breite von Frankfurt und Mainz. Mit einem Wort: dem Golfstrom ist es zu verdanken, daß ein großer Teil Europas nicht ein zweites Labrador, ja Grönland geworden ist und daß sich hier eine höhere Kultur hat entwickeln können.

4. **Der Meeresboden.** Auf dem Boden des Meeres herrschen die weiten Ebenen vor. Das ist erklärlich, da ja die Kräfte der Erosion fehlen und die Sedimente Vertiefungen ausfüllen. Immerhin gibt es Schwellen und plateauartige Erhebungen; steife Abfälle finden sich nur bei vulkanischen Inseln und bei Koralleninseln. — Die Tiefe des Weltmeeres ist verschieden. Die mittlere Tiefe der Ostsee ist 70 m, die Nordsee bleibt in ihrer südlichen Hälfte sogar unter 50 m. Die tiefste bis jetzt gemessene Stelle liegt zwischen den Marianen und den Karolinen; ihre Tiefe beträgt 9636 m.

5. **Eis im Meer.** Sowohl im Nördlichen als im Südlichen Eismeer finden sich große Massen von Packeis. Dieses bildet sich, wenn große Eisschollen durch die Gezeitenbewegung in- und übereinander geschoben werden und sich zu wildzerklüfteten Erhöhungen aufstauen. Die ganze Osthälfte des Nördlichen Eismeeres scheint von solchem Packeis angefüllt zu sein. Große Massen davon werden durch den Wind von Osten nach Westen gedrängt und gelangen durch die große Öffnung zwischen Spitzbergen und Grönland südwärts. Sie bilden das gefährliche Treibeis. Die Eisberge sind stets abgebrochene Gletscherenden. Da ihr spezifisches Gewicht nur wenig geringer ist als das des Meerwassers, sinken sie mit ihrer größten Masse unter. Man nimmt an, daß im allgemeinen nur $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{7}$ des ganzen Eisberges über den Meerespiegel emporragt (Abb. 116).

Wie gefährlich Eisberge der Schifffahrt werden können, hat der Untergang der „Titanic“ am 15. April 1912 gezeigt.

6. **Einfluß des Meeres.** Das Meer übt auf seine Umgebung einen bedeutenden Einfluß aus. Es mäßigt das Klima und beeinflusst dadurch auch die Tier- und die Pflanzenwelt. Der Küstenbewohner ist durch den steten Kampf mit dem Meere zähe und ausdauernd geworden, Seebäder und Seeluft stärken die Gesundheit. Wo das Meer tiefer in das Land einschneidet, erleichtert es das Eindringen in die betreffenden